Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1893

Wilh. Sundermeyer Bahnhof Kreiensen.

Kreiensen, den 7/III 1893.

Lieber Schnitzler,

bitte, wollen Sie die Güte haben, mir ein Ex. »Anatol« möglichst umgehend nach München, oder besser nach Mannheim (Pfälzer Hof) senden. –

Es that mir fehr leid, Sie vor einigen Tagen, als ich über Brünn u. Prag, ein paar Stunden in Wien weilte, nicht getroffen zu haben.

Man erzählte mir Trauriges von Fels; es war mir eine warme Freude, zu hören, daß Sie sich seiner nach Kräften annehmen. Bitte, schreiben Sie mir doch gütigst ein paar Zeilen, wie es ihm geht, – oder, lieber, senden Sie mir seine Adresse; ich will, da ich ihm nun doch wol kaum mehr werde besuchen können – vor meiner schwedisch-norwegischen Reise – gerne ein paar Zeilen an ihn richten.

Leben Sie recht wohl, lieber Freund, u. feien Sie herzlichft gegrüßt

von Ihrem getreuen

10

15

EMKafka

QUELLE: Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00187.html (Stand 12. August 2022)